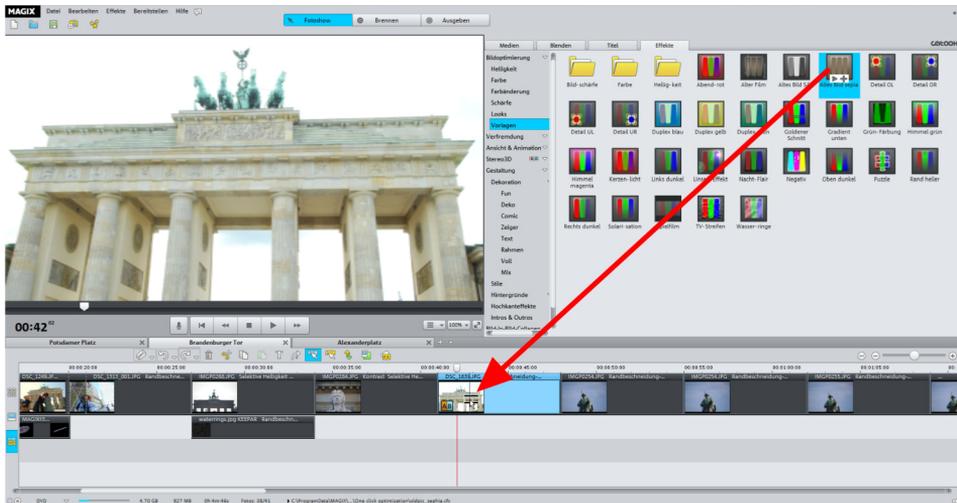


Sie können jede Effektvorlage direkt mit der Maus aus dem Media Pool auf ein Foto ziehen.



Der Effekt wird sofort auf das Bild angewendet. Sie sehen das Ergebnis am Videomonitor.



Wenn die Vorlagen zu keinen befriedigenden Ergebnissen führen oder wenn Sie bestimmte Vorstellungen haben, für die sich keine passende Vorlage findet, stellen Sie die Effekte selber per Hand ein.

Effekte kombinieren

Viele Effekte können miteinander kombiniert werden. Dabei werden – je nach Effektkombination – alle Einstellungen kombiniert oder manche durch den neuen Effekt rückgängig gemacht.

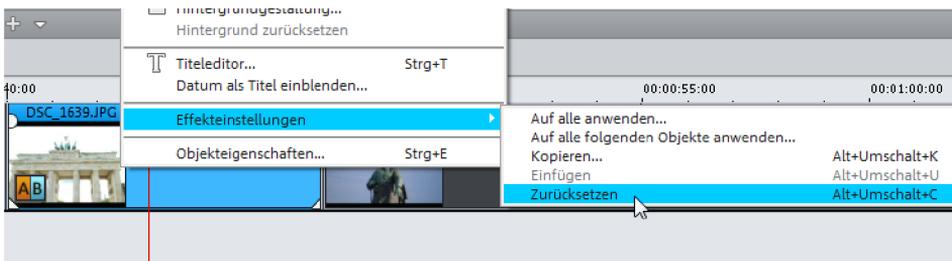


Hier sehen Sie z. B. eine Kombination des Effekts **ALTES BILD SEPIA** (unter **BILDOPTIMIERUNG > VORLAGEN**) mit dem Effekt **LINSE** (unter **VERFREMDUNG > VORLAGEN**). Bei dieser Effektkombination wird die Effektstärke dynamisch zurückgenommen und am Ende erscheint das Originalbild.



Effekte löschen

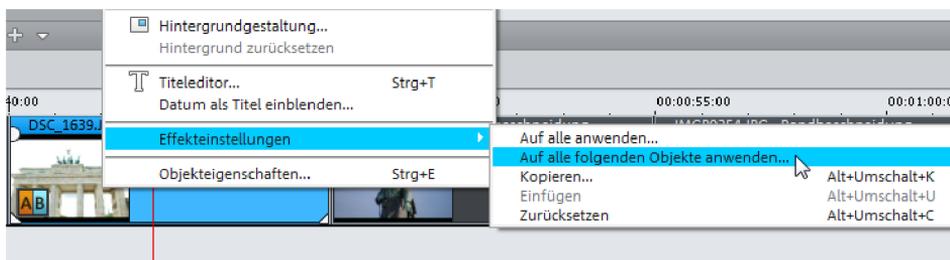
Um die Effektbelegung eines Objekts zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen Sie aus dem Kontextmenü **EFFEKTEINSTELLUNGEN > ZURÜCKSETZEN**.



Um einzelne Effekte zu löschen, müssen Sie den jeweiligen Effektdialog öffnen. Jede Vorlage besteht aus bestimmten Einstellungen der Effektdialoge. Dazu kommen wir gleich.

Effekteinstellungen auf andere Fotos übertragen

Wollen Sie eine Effekteinstellung auch für andere Fotos anwenden, können Sie dies im Kontextmenü des zugehörigen Objekts machen. Dies ist vor allem praktisch, wenn Sie z. B. alle Fotos mit dem gleichen Wert aufhellen möchten, weil diese unter schlechten Lichtverhältnissen entstanden sind.



AUF ALLE ANWENDEN übernimmt die Effekteinstellungen des aktuell ausgewählten Objekts für alle Objekte der Fotoshow.

AUF ALLE FOLGENDEN OBJEKTE ANWENDEN übernimmt die Einstellungen nur für die Objekte, die dem ausgewählten Objekt folgen.

Fotos optimieren

Der erste Punkt im Reiter Effekte, **BILDOPTIMIERUNG**, widmet sich den klassischen Fehlern, die bei der Aufnahme von Bildern entstehen, bietet aber auch Möglichkeiten, Bilder bewusst zu verändern.

Helligkeit

Eines der häufigsten Probleme von Innenaufnahmen sind die Lichtverhältnisse. Natürlich gibt es die Möglichkeit, mit Blitz zu fotografieren, nur haben Blitz-Fotos oft eine Kälte, die der Situation nicht gerecht wird. Nehmen Sie z. B. ein launiges Beisammensein bei Kerzenschein. Das Verwenden eines Blitzes würde sofort die Kerzenschein-Atmosphäre kaputt machen. Leider fangen viele Kameras nicht genug Licht ein, so dass Bilder ohne Blitz schlicht und ergreifend zu dunkel sind.

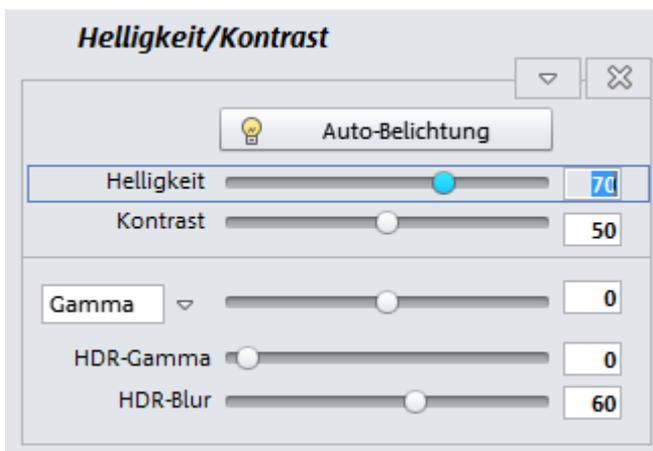
Umgekehrt gibt es auch das Phänomen, dass Bilder überbelichtet sind, z. B. weil bei Außenaufnahmen die Sonne zu stark schien. All dies können Sie unter dem Punkt **HELLIGKEIT** korrigieren.

Unterbelichtung

Ein typisches Beispiel. Eigentlich sind die Lichtverhältnisse gut, aber leider ist alles Aufgenommene im Schatten. Schon sieht das Foto schnell so aus:



Es muss also die Helligkeit erhöht werden.



Auch die Schaltfläche **AUTO-BELICHTUNG** kann gute Ergebnisse erzielen. Probieren Sie es einfach aus.



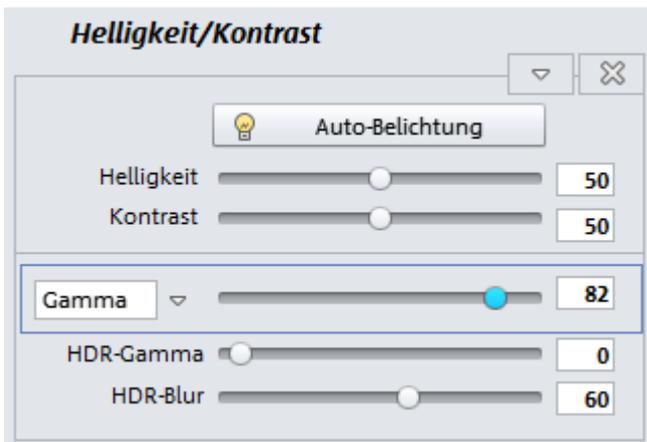
Schon sieht unser Bild wesentlich ausgeglichener aus.

Teilweise Unterbelichtung entfernen

Auch bei Außenaufnahmen, bei denen eigentlich genug Licht vorhanden ist, können Unterbelichtungen auftreten. Nehmen wir dieses Beispiel:



Das Gesicht der Frau ist stark unterbelichtet. Um eine solche Unterbelichtung zu entfernen, empfiehlt es sich nicht, einfach nur die HELLIGKEIT höher zu stellen. Das Bild würde dadurch blass erscheinen. Besser ist es, den GAMMA-Wert zu verändern.



Das Bild wirkt bei einem Wert zwischen 80 und 90 immer noch natürlich. Die Person im Mittelpunkt ist nun wesentlich besser zu erkennen.

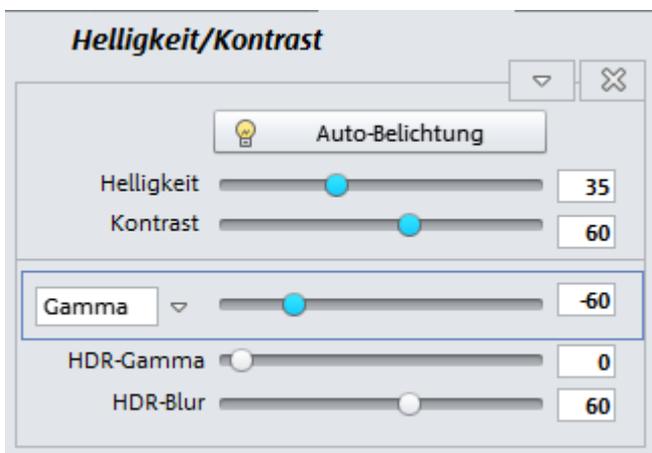


Überbelichtung

Auch kann es vorkommen, dass Bilder zu hell werden, wenn z. B. draußen die Sonne zu stark scheint. Nehmen Sie dieses Bild:



Wir haben an sich ein schönes Motiv, das jedoch leider überbelichtet ist. Man kann überbelichtete Bilder zwar nicht so gut korrigieren wie unterbelichtete Bilder, ein wenig Verbesserung ist dennoch möglich. In diesem Fall schieben wir den Regler für **HELLIGKEIT** nach links, etwa auf den Wert 35. Da unser Bild sonst einfach nur dunkler wirken würde, müssen wir den **KONTRAST** etwas erhöhen, etwa auf 60. Außerdem setzen wir noch die **GAMMA** auf den Wert -60.



Unser Ergebnis ist nun zwar nicht perfekt, aber immerhin konnten wir ein überbelichtetes Bild mit einem schönen Motiv wieder ansehnlich machen:



HDR-Effektbearbeitung

Die beiden High-Dynamic-Range-Effektregler dienen dazu, sehr große Helligkeitsunterschiede im Bild zu bearbeiten. **HDR GAMMA** hellt sehr dunkle Bereiche auf und verleiht dem Bild eine ausgewogenere Erscheinung. **HDR BLUR** verändert die Übergänge zwischen hellen und dunklen Bereichen.



Links das Originalbild, rechts mit HDR bearbeitet.

Farbe

In der Rubrik **FARBE** sind neben der Farboptimierung auch viele gestalterische Möglichkeiten verborgen. Außer der simplen Korrektur von Bildfehlern – wie den berühmten „Roten Augen“, die durch Blitzlicht entstehen – können Sie Farbstiche entfernen oder umgekehrt welche hinzufügen, um aus normalen Fotos Andy-Warhol-Varianten zu erzeugen.

Aus einem – z. B. durch lange Lagerung als Papierbild – grünstichigen Bild...



...wird durch eine Erhöhung des Rotwertes (im Beispiel um 12) zusammen mit einer leichten Erhöhung der Kontraste (um 10) schnell ein farblich passables Bild:



Durch eine weitere Erhöhung des Rotwertes (um 27), in Kombination mit einem Absenken des Grünwertes (um 25), erscheint dasselbe Motiv dann durch die rosarote Brille:

